

## Autorinnen und Autoren

**Johanna Drobniġ-Naumann** (Dipl.-Psych.), Studium und Forschungsaufenthalte in Hamburg, Paris und Jerusalem. Verschiedene Lehr- und Vortragstätigkeiten. Lebt als Psychoanalytikerin und Übersetzerin psychoanalytischer und wissenschaftstheoretischer Texte (Julia Kristeva, Jacques Lacan, Jean-Bertrand Pontalis, Bernard Baas, Hans-Jörg Rheinberger) in Hamburg. Mitbegründerin vom Lehrhaus der Psychoanalyse Hamburg.

**Ulrike Oudée Dünkelsbühler** (Dr. phil., M.A.), Studium der Komparatistik, Romanistik und Anglistik in Konstanz, Berkeley, Siegen und Montréal. Freiberufliche Praxis für Fremdsprachen- u. Kommunikationstraining, Kulturtheorieseminare und Übersetzung in Hamburg (<http://www.philingua.de>). Arbeitsschwerpunkte und Veröffentlichungen zu Dekonstruktion, Psychoanalyse, Übersetzung, Kultur- und Theoriekritik; Forschungsprojekt »Schrift und Symptom: Theorien der Hysterie und umgekehrt«.

**Günther X. Frank** (Dipl.-Psych.), Psychoanalytiker und Psychotherapeut. Studium der Psychologie und Theologie in Hamburg. Tätig in der AIDS- und Sexualberatungsstelle im Fachdienst Gesundheit des Kreises Stormarn, freiberuflich psychoanalytisch tätig in eigener Praxis und als Honorarmitarbeiter der pro familia Schleswig-Holstein zur Therapie familiär gewalttätiger Personen sowie im Bereich beruflicher Weiterbildung. Mitbegründer vom Lehrhaus der Psychoanalyse Hamburg und Mitarbeit in demselben. Arbeitsschwerpunkte: Sexualität, HIV/AIDS, STD/STI, Arbeit mit Sexualstraftätern, Arbeit mit von illegalen Suchstoffen Abhängigen, Sexualpädagogik, Projektarbeit.

**Susanne Gottlob** (Dr. phil.), Studium der Literaturwissenschaft und Kunstgeschichte in Hamburg und Italien. Lehrtätigkeiten und Veröffentlichungen, u.a. »Stimme und Blick«, transcript Verlag 2002. Verschiedene Lektorate. Mitarbeit im Lehrhaus der Psychoanalyse Hamburg

seit 1998. Arbeitsschwerpunkte: Lesbarkeit und Einschreibungen von Geschichtlichkeit (Die Gesetze der Gastfreundschaft, Pierre Klossowski; Atemwende, Paul Celan; Der Naturvertrag, Michel Serres), Widerstand und Psychoanalyse (u.a. Seminar mit Susanne Moll).

**Max Kleiner** (Dipl.-Psych.), Studium der Psychologie in Trier, Montpellier und Hamburg. Psychotherapeut und Psychoanalytiker, Übersetzer von Lacan-Seminaren. Gründungsmitglied vom Lehrhaus der Psychoanalyse Hamburg; Arbeitsschwerpunkte: Psychosen, Topologie.

**Peter Müller** (Dr. med.), Psychoanalytiker in eigener Praxis seit 1979. Facharzt für psychotherapeutische Medizin. Veröffentlichungen zur Praxis der Psychoanalyse; Mitherausgeber des Jahrbuchs für klinische Psychoanalyse. Supervisor in verschiedenen Einrichtungen. Gründungsmitglied von: Fondation Européenne pour la Psychoanalyse (1991), Assoziation für die Freudsche Psychoanalyse (1994), Psychoanalytisches Kolleg (2004).

**Karl-Josef Pazzini** (Prof. Dr. phil.), Studium der Philosophie, Theologie, Erziehungswissenschaften, Mathematik, Kunstpädagogik. Psychoanalytiker in eigener Praxis. Mitbegründer von: Assoziation für die Freudsche Psychoanalyse (1994); Psychoanalytisches Kolleg (2004). Professor für Erziehungswissenschaft. Didaktik der Bildenden Kunst, Universität Hamburg. Arbeitsschwerpunkte: Psychoanalyse, Pädagogik, Museum; Bildung, Lehre und Lernen in Bezug auf Kunst, Aggressivität der Lehre. Dazu verschiedene Veröffentlichungen, zuletzt (mit Marianne Schuller und Michael Wimmer) »Wahn – Wissen – Institution«, transcript Verlag 2005.

**Claus-Dieter Rath** (Dr. rer. soc.), Psychoanalytiker in Berlin. Gründungsmitglied von: Fondation Européenne pour la Psychoanalyse (1991); Assoziation für die Freudsche Psychoanalyse (1994); Freud-Lacan-Gesellschaft. Psychoanalytische Assoziation Berlin (1997); Psychoanalytisches Kolleg (2004). Veröffentlichungen über Fragen der psychoanalytischen Praxis, der Geschichte der Psychoanalyse und über die Massenpsychologie des Alltagslebens. Mitherausgeber von: (mit Jutta Prasse) Lacan und das Deutsche. Die Rückkehr der Psychoanalyse über den Rhein. Freiburg im Breisgau 1994; (mit André Michels, Peter Müller, Achim Perner): Jahrbuch für klinische Psychoanalyse. Tübingen

1998ff. Herausgeber der Textauswahl ›Jutta Prasse: Sprache und Fremdsprache. Psychoanalytische Aufsätze‹. Bielefeld 2004.

**Edith Seifert** (Dr. phil.), Studium der Romanistik und Soziologie. Verlagsredakteurin, Dozentin am Goethe-Institut, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Freien Universität Berlin, Gastprofessorin und Lehrbeauftragte an der Universität Wien und Innsbruck. Psychoanalytikerin in Berlin. Mitbegründerin von: Psychoanalytischer Salon Berlin, Psychoanalytisches Kolleg (2004). Arbeitsschwerpunkte: Weibliche Sexualität. Das Verhältnis zwischen Neurowissenschaft und Psychoanalyse. Dazu verschiedene Veröffentlichungen.